

# Stefan Ditzen

Stadtverordneter

Mitglied im VCD, ADFC, FUSS e.V.  
www.think-bikk.de

[s@ditzen.eu](mailto:s@ditzen.eu)

+49 2152 519899

+49 173 5333593

Kempen, den 31-01-2021

---

Stadt Kempen

Herrn Bürgermeister

Christoph Dellmans

Am Buttermarkt 1

47906 Kempen

## **Antrag zur Erhöhung der Klimaresilienz der Stadt Kempen durch mehr Natur und Freiräume**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dellmans,

für die Ratssitzung am 11.03.2021 stelle ich den Antrag, dass die Stadt Kempen an dem SONDERPROGRAMM „KLIMARESILIENZ IN KOMMUNEN“ IM RAHMEN DER CORONA-HILFE DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

<[https://www.ptj.de/projektfoerderung/sonderprogramm\\_klimaresilienz](https://www.ptj.de/projektfoerderung/sonderprogramm_klimaresilienz)>

Teilnehmen möge.

Eine Vorbesprechung könnte am 16.02.2021 im Umwelt- und Klimaausschuss erfolgen.

Insbesondere soll ein umfassendes Regenwasserkonzept erarbeitet werden, wobei folgende Punkte besonders zu berücksichtigen sind:

1. Förderprogramm, damit jeder auf seinem Grundstück das gesamte Regenwasser versickern lassen kann.
2. Förderprogramm für Gründächer und Fassadenbegrünung
3. Entsiegelung von Flächen und Ersetzung durch Schwammelemente (z.B. statt Blumenkübeln in der Altstadt attraktive Regensammelflächen)

4. Erarbeitung einer Stellplatzverordnung, die Grundstückseigentümer zu einem Verzicht auf Stellplätze zugunsten von Versickerungsflächen und/oder nicht versiegelten Fahrradabstellanlagen verpflichtet.
5. Bei jeder Sanierung von Grundstücken soll das Prinzip Schwammstadt weiter ausgebaut werden, so dass mehr Regenwasser versickern und verdunsten kann.
6. Kempen West soll so entwickelt werden, dass vollständig auf eine Regenwasserkanalisation verzichtet werden kann.

## Begründung

Regenwasser muss dort versickern und verdunsten, wo es entsteht / anfällt.

Statt Hitzeinseln in Asphalt- und Betonwüsten braucht es Entsiegelungen und klimatisch günstige Stadtstrukturen. Wir können dies in Kempen erreichen, indem wir mit mehr Platz für die Natur die grauen Flächen unserer Stadt grüner machen. Grün und Natur sind auch in der Stadt ein vielfältiges Mosaik, ob Parkanlagen, mit viel Liebe zum Detail gestaltete öffentlich zugängliche Hinterhöfe, Baumreihen an Straßen, Gründächer und Fassaden, Kleingärten, Streuobstwiesen am Stadtrand oder Urban Gardening auf ehemaligen Brachflächen. Mehr urbanes und für alle zugängliches Grün bedeutet auch ein Mehr an Lebensqualität und Umweltgerechtigkeit in unserer Stadt. (vgl. [Antrag Klimaresilienz der Städte durch mehr Natur und Freiräume erhöhen \(gruene-bundestag.de\)](https://www.gruene-bundestag.de))

Die urbanen Grünflächen sind bunt, artenreich, blühend, naturverträglich gepflegt, sollten als zusammenhängende Korridore miteinander verbunden werden, um zusammen mit Wasserflächen und Frischluftschneisen als natürliche Klimaanlage für Kempen wirken zu können. Gleichzeitig fungieren gerade ökologisch hochwertige und artenreiche Grünflächen bei Starkregenereignissen wie ein Schwamm für die Wassermassen. Angesichts der immer häufiger auftretenden Trockenperioden und Hitzewellen ist es nicht mehr als sinnvoll anzusehen Wassermassen mög-

lichst schnell aus der Stadt zu befördern, wie es historisch und stadtplanerisch über die Kanalisation und begradigte Flussläufe vorgesehen war. Es gilt daher die Strategie der Schwammstadt zu stärken. Kern des Konzepts ist, Fläche zu entsiegeln und Grünflächen, Fußwege, Plätze sicherfähig zu gestalten, die Wasserspeicherfähigkeit zu erhöhen und die anfallenden Wassermassen so auf natürliche Weise in Grünflächen zu versickern, auf diesem Weg dezentral und wo nötig mit technischer Unterstützung zu speichern (z.B. mit Retentionsdächern - besondere Form der Dachbegrünung). So kann an heißen Tagen mit Hilfe der Verdunstung die Stadt gekühlt und während Trockenzeiten können die Wasserreservoirs für die Vegetation genutzt werden. Diese Maßnahmen erhöhen also längerfristig die Wasserverfügbarkeit im Boden für die Vegetation, kühlen durch verzögerte Verdunstung das Stadtklima und mindern damit den Effekt von städtischen Wärmeinseln. Als zusätzlicher Effekt wird die Kanalisation der Stadt entlastet, was sich auch kostensparend auswirkt. Wichtig hierbei ist, dass Wasserwirtschaft und Hitzevorsorge zusammen gedacht werden und Regenwasser stärker ortsnah versickert wird, anstatt direkt in die Kanalisation geleitet zu werden.

Weitere Informationen finden sich unter

- Homepage der BIKK unter Wohnen – Regenwasser ([www.think-bikk.de/regenwasser/](http://www.think-bikk.de/regenwasser/) )
- Bericht der Rheinischen Post vom 04.01.2021 [https://rp-online.de/nrw/staedte/kempen/trockenheit-ist-ein-grosses-problem-fuer-die-landwirte-im-kreis-viersen\\_aid-55436717](https://rp-online.de/nrw/staedte/kempen/trockenheit-ist-ein-grosses-problem-fuer-die-landwirte-im-kreis-viersen_aid-55436717)
- Bericht der Rheinischen Post vom 08.01.2021 [https://rp-online.de/nrw/staedte/kempen/stadt-kempen-stellt-abwassergebuehren-neu-auf\\_aid-55559461](https://rp-online.de/nrw/staedte/kempen/stadt-kempen-stellt-abwassergebuehren-neu-auf_aid-55559461)
- „Mit Schwammstädten der Klimaerwärmung trotzen“, Frankfurter Rundschau vom 04.01.2021 <https://www.fr.de/zukunft/storys/staedte/mit-schwammstaedten-der-klimaerwaermung-trotzen-90158508.html>

# Stefan Ditzen

Stadtverordneter

Mitglied im VCD, ADFC, FUSS e.V.  
www.think-bikk.de

[s@ditzen.eu](mailto:s@ditzen.eu)

+49 2152 519899

+49 173 5333593

Kempen, den 31-01-2021

---

- „Das Konzept der Schwammstadt“, Ingenieurgesellschaft Prof. Dr. Sieker mbH – Die Regenwasserexperten

<https://www.sieker.de/fachinformationen/umgang-mit-regenwasser/article/das-konzept-der-schwammstadt-sponge-city-577.html>

- Umweltbundesamt 03.08.2017

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/dauerregen-in-deutschland-wie-koennen-wir-vorsorgen>

Das Konzept Schwammstadt unterstützt ebenfalls die Bemühungen des Insektenschutzes in der Kommune:

- Dokumentation 155 „Insektenschutz in Kommunen“ vom 13.10.2020, Deutscher Städte- und Gemeindebund

[https://www.dstgb.de/dstgb/Homepage/Aktuelles/2020/Insektenschutz%20in%20Kommunen/Doku155\\_Insektenschutz\\_web.pdf](https://www.dstgb.de/dstgb/Homepage/Aktuelles/2020/Insektenschutz%20in%20Kommunen/Doku155_Insektenschutz_web.pdf)

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Ditzen

Stadtverordneter